

Optimale Betreuung der Kleinen bleibt das oberste Ziel



Großes Interesse am Karlburger Kindergarten: Viele Besucher kamen, um gemeinsam das Fest zum 40-jährigen Bestehen der Einrichtung zu feiern.

Bei strahlendem Sonnenschein scharten sich gut 200 Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel um den Eingang des Karlburger Kindergartens, wo die Kleinen es gar nicht erwarten konnten, die Lieder zum Besten zu geben, die sie zusammen mit ihren Betreuerinnen anlässlich des Festnachmittags zum 40-jährigen Bestehen einstudiert hatten.

Zuvor begrüßte Vorsitzende Antje Neumann die zahlreichen aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen sowie Karlstadts Bürgermeister Paul Kruck und Pastoralreferent Norbert Volk als Vertreter von Pfarrer Leo Brand und der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer. Im Anschluss daran ließ Antje Neumann die damalige Übergabe des Kindergartens durch Pfarrer Mann sowie die nun vier Jahrzehnte währende Fortentwicklung des Kindergartens Revue passieren, bei der immer wieder tiefgreifende Veränderungen zu bewältigen waren. Ein Meilenstein dabei sei die große Sanierung im Jahr 2005 gewesen.

Derzeit gibt es drei Regelgruppen mit je 26 Kindergartenkindern und zwei Kleinkindgruppen (ein bis drei Jahre) mit jeweils 15 Kindern. 15 Kinder werden in der Schulkindbetreuung (erste bis vierte Klasse) mit Hausaufgabenbetreuung umsorgt und erhalten dabei ein warmes Mittagessen. Seit 2010 gibt es eine „Notgruppe“ für Kleinkinder, die auf Grund des hohen Bedarfs weiter fortbesteht.

Fest etabliert sind das vielschichtige Förder- und Beschäftigungsangebot und die hervorragende Zusammenarbeit mit Schule, Bücherei, Gesundheitsamt, Polizei und Zahnarzt.

Trotz aller Veränderungen, die zum Teil durch neue gesetzliche Bestimmungen herbeigeführt wurden, bleibe die optimale Betreuung und Unterstützung der Kleinen das oberste Ziel. Alle Kinder sollen sich im Kindergarten wohlfühlen und in einer positiven Atmosphäre wachsen und gedeihen, so Antje Neumann.

In seiner kurzen Ansprache verzichtete Pastoralreferent Norbert Volk auf eingehendere Ausführungen mit nüchternen Zahlen und Fakten zum Kindergartengebäude selbst. Stattdessen hob er mithilfe eines gemeinsamen Liedes alle amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter dankend hervor, die mit ihrer Liebe und mit ihrem Engagement wesentlich dazu beitragen, dass die Kinder eine möglichst gute Starthilfe für das Leben bekommen.

Abschließend ergriff Kindergartenleiterin Karina Zethner das Wort, bedankte sich ebenfalls beim Kindergartenteam und beim Elternbeirat für ihre hervorragende Arbeit und auch dafür, dass sie gerade in der Zeit ihres krankheitsbedingten Fehlens sich für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsfestes eingesetzt hatten. Ferner wies sie auf die Ausstellung mit nostalgischen Fotos und Zeitungsartikeln zum Kindergarten hin und auf die verschiedenen Aktivitäten hin, die neben dem Kaffee- und Kuchenbetrieb an diesem Nachmittag angeboten wurden.